

Erfolgreiche Seminarreihe der KFO-IG wird fortgesetzt

Referent Prof. Dr. Gerhard Polzar widmet sich an vier verschiedenen Terminen im September und November 2013 schwierigen sowie spannenden Fällen des kieferorthopädischen Praxisalltags.

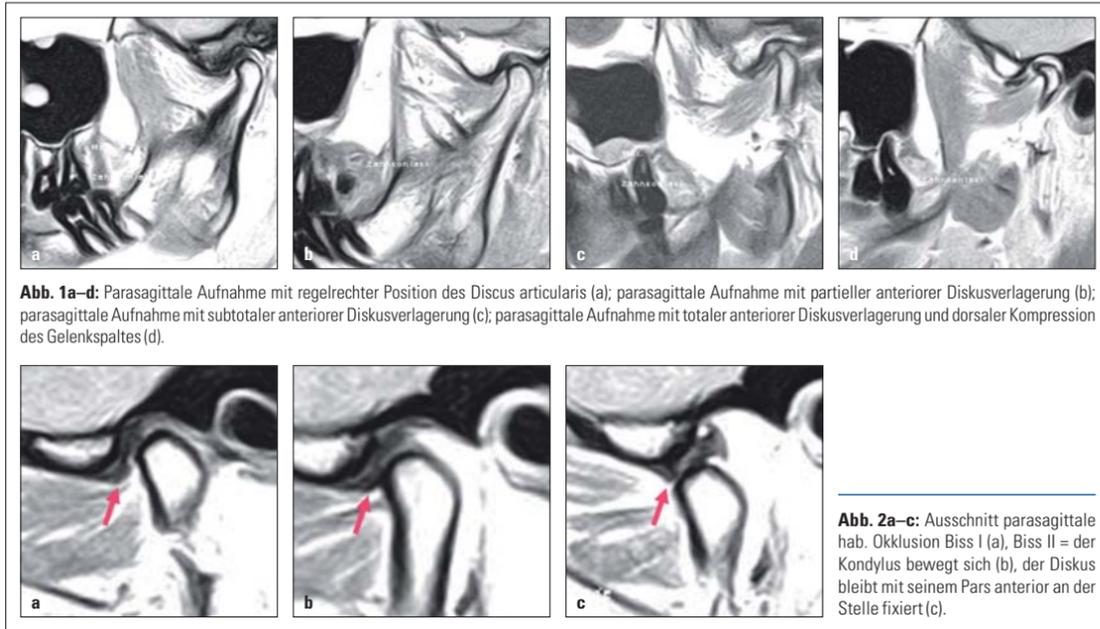


Abb. 1a-d: Parasagittale Aufnahme mit regelrechter Position des Discus articularis (a); parasagittale Aufnahme mit partieller anteriorer Diskusverlagerung (b); parasagittale Aufnahme mit subtotaler anteriorer Diskusverlagerung (c); parasagittale Aufnahme mit totaler anteriorer Diskusverlagerung und dorsaler Kompression des Gelenkspaltes (d).

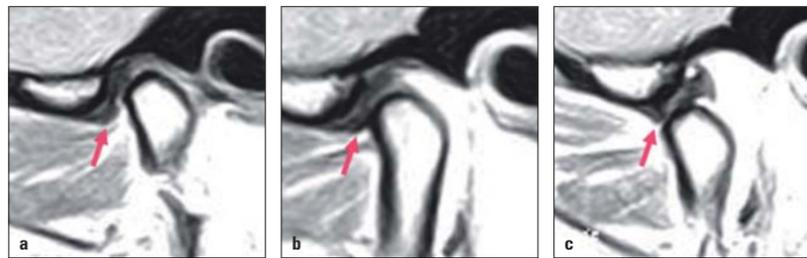


Abb. 2a-c: Ausschnitt parasagittale hab. Okklusion Biss I (a), Biss II = der Kondylus bewegt sich (b), der Diskus bleibt mit seinem Pars anterior an der Stelle fixiert (c).

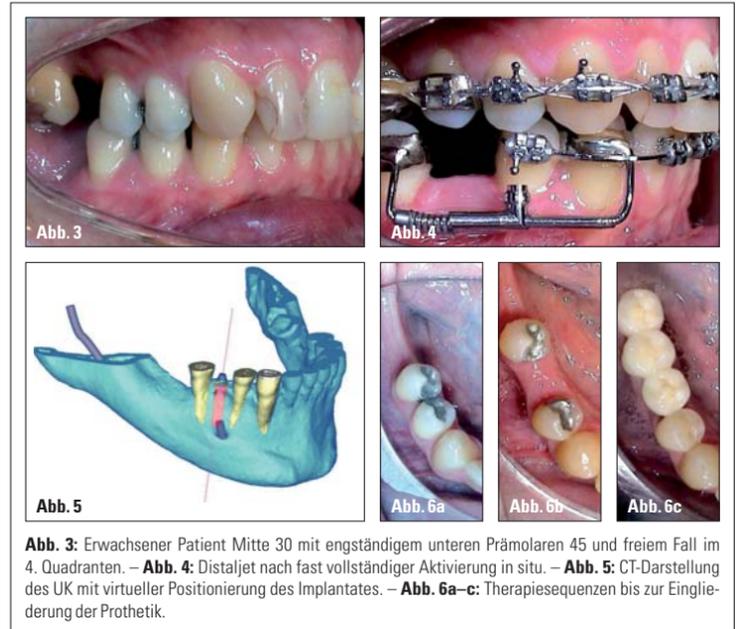


Abb. 3

Abb. 4

Abb. 5

Abb. 6a

Abb. 6b

Abb. 6c

Abb. 3: Erwachsener Patient Mitte 30 mit engständigem unteren Prämolaren 45 und freiem Fall im 4. Quadranten. – **Abb. 4:** Distaljet nach fast vollständiger Aktivierung in situ. – **Abb. 5:** CT-Darstellung des UK mit virtueller Positionierung des Implantates. – **Abb. 6a-c:** Therapiesequenzen bis zur Eingliederung der Prothetik.

Seit drei Jahren bietet die KFO-IG eine Seminarreihe „Schwierige Fälle in der KFO“ – aufbauend auf die praktische Bedeutung der MRT-Diagnostik – an. Ziel dieser Kursreihe ist es, insbesondere die jüngeren Kollegen mit sehr unterschiedlichen Fragestellungen hinsichtlich der Therapiemöglichkeiten zu konfrontieren und Lösungswege bzw. Strategien aufzuzeigen. Gezeigt werden viele Patientenfälle mit unterschiedlichsten Indikationen, wie sie jeden Tag

in der Praxis vorkommen können. Die Kursreihe wird von Prof. Dr. Gerhard Polzar aus Büdingen angeboten, der diese stets mit neuen Fällen aus der Praxis aktualisiert und sich auch nicht scheut zu zeigen, was funktioniert hat, wo es Probleme geben könnte und was nicht erfolgreich war. Im Kurs am 7. September 2013 werden die notwendigen Kenntnisse zur praxisgerechten MRT-Diagnostik vermittelt. Wann ist ein MRT indiziert und wie ent-

scheidet man sich für welches Verfahren? Anhand von vielen Patientenbeispielen werden die Fotomaterialien und Videosequenzen erläutert und am eigenen Laptop geübt (Abb. 1, 2).

Die Reihe „Schwierige Fälle“ ist in drei Kurseinheiten unterteilt, die einzeln besucht werden können. In jedem Kurs werden unterschiedliche Themen angesprochen, ein holistisches Bild der KFO vermittelt und Strategien zur Problemlösung schwieriger Behandlungsfälle entwickelt. Im ersten Kursteil am 14. September 2013 geht es in drei Blöcken um die Themen „Lücke auf und Lücke zu – ein immer zentrales Thema“ sowie um „KFO und Implantologie – insbesondere in der Erwachsenenentherapie“ und „KFO interdisziplinär“ mit unterschiedlichsten Fällen (Abb. 3 bis 6).

Die zweite Kurseinheit am 28. September 2013 beschäftigt sich mit dem „täglichen Brot“ der KFO, den Klasse II-Fällen. Hier u. a. eine extreme sagittale Stufe, extreme Tief- und Deckbisse, funktionskieferorthopädische Therapie-

Seminarreihe mit Prof. Dr. Gerhard Polzar

07.09.2013 (Büdingen)	„Die praktische Bedeutung der MRT-Diagnose“
14.09.2013 (Frankfurt am Main)	„Schwierige Fälle in der Kieferorthopädie Teil I“
28.09.2013 (Frankfurt am Main)	„Schwierige Fälle in der Kieferorthopädie Teil II“
09.11.2013 (Frankfurt am Main)	„Schwierige Fälle in der Kieferorthopädie Teil III“

konzepte für das Wechselgebiss, Extraktion und Chirurgie, Disktraktionsosteogenese sowie Distalisationsmechanik und deren Techniken. Im zweiten Teil kommt es zum Vergleich von Invisalign® und Lingualtechnik – was ist besser, wie kann man beide kombinieren? Abschließen wird diese Kurseinheit mit einer umfangreichen Funktionsdiagnostik mit praktischen Übungen (Abb. 7 bis 9). In der dritten und letzten Kurseinheit am 9. November 2013 wird es noch einmal ein Feuerwerk an praktischen Fällen zu den Themen offener Biss, Progenie, Retrognathie, PA, CMD und MFA geben (Abb. 10 bis 13). Die Kurse werden – je nach Anzahl der Teilnehmer – in Frank-

furt am Main oder in der Praxis des Referenten in Büdingen stattfinden. Weitere Infos und Anmeldungen unter www.kfo-ig.de. Ein besonderer Hinweis für Assistenten: Wir haben Sonderpreise, so preiswert kommen Sie selten an eine hochklassige Fortbildung!



Abb. 7a, b: Jugendliche 9–13 Jahre vor (a) und nach der Behandlung (b).

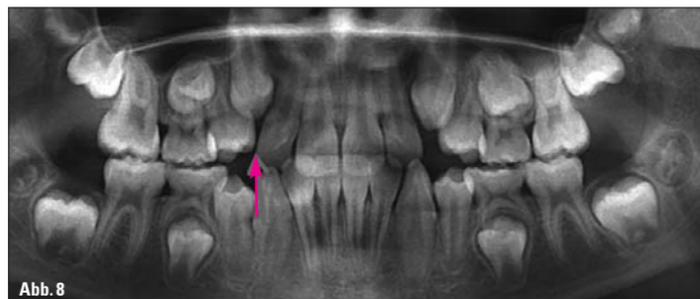


Abb. 8

Abb. 9

Abb. 8: OPG vor Behandlungsbeginn: Totaler Platzmangel für den nicht durchgebrochenen Zahn 13. – **Abb. 9:** OPG nach Behandlungsende: Alle permanenten Zähne sind im Kiefer eingeordnet und auch die Weisheitszähne haben genügend Platz.

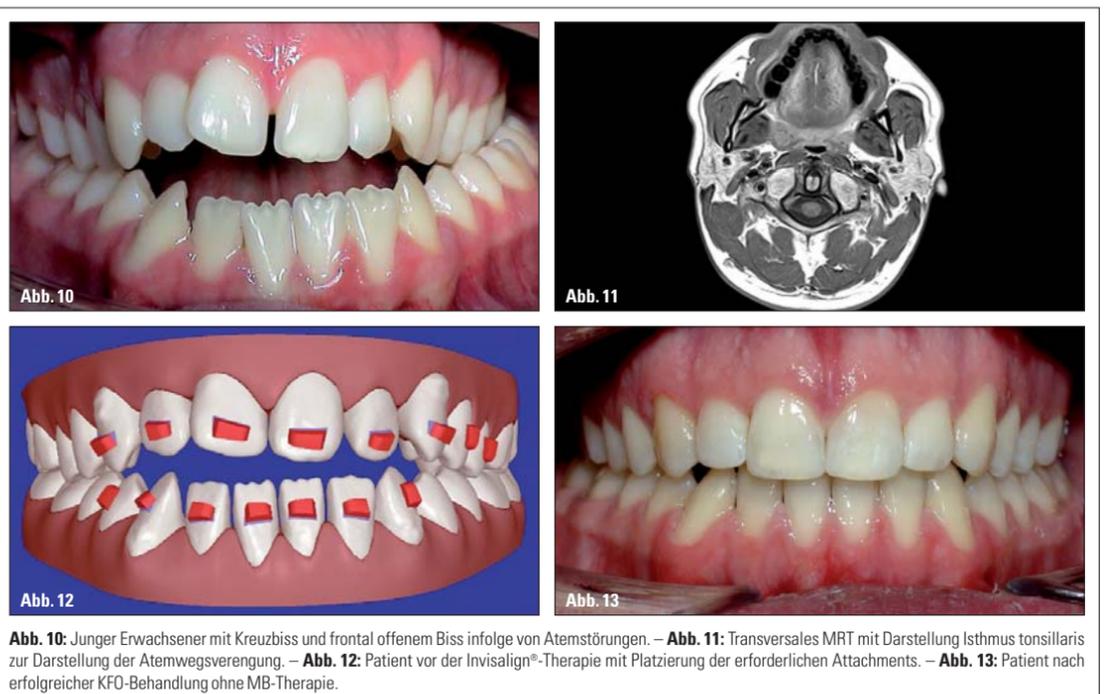


Abb. 10

Abb. 11

Abb. 12

Abb. 13

Abb. 10: Junger Erwachsener mit Kreuzbiss und frontal offenem Biss infolge von Atemstörungen. – **Abb. 11:** Transversales MRT mit Darstellung Isthmus tonsillaris zur Darstellung der Atemwegsverengung. – **Abb. 12:** Patient vor der Invisalign®-Therapie mit Platzierung der erforderlichen Attachments. – **Abb. 13:** Patient nach erfolgreicher KFO-Behandlung ohne MB-Therapie.

KN Adresse

Kieferorthopädische Interessensgemeinschaft (KFO-IG)
Ludwigstr. 15
63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021 58497-46
Fax: 06021 58497-86
mail@kfo-ig.de
www.kfo-ig.de